

Internat?!?

Beitrag von „Elternschreck“ vom 15. Dezember 2013 16:26

Zitat *laetitaetgratia* :

Zitat

weil wir auf so einem **unmenschlichen** Ballettinternat waren...

Wenn es wirklich so *unmenschlich* war, dass es bei Euch Traumatas produziert hat, solltet Ihr Euch erstmal um die eigene psychologische Aufarbeitung kümmern, anstatt von einem Wolkenkuckucksheim zu träumen.

Andererseits frage ich mich, ob es beim Ballett wirklich *menschlich* zugehen kann. Das Leben für das Ballett und in Ballettkreisen ist geprägt durch Selbstkasteiung- und aufopferung seit frühester Kindheit (kaum Freizeit für andere Dinge und Freunde), permanentem täglichen Drill (anders geht es nicht), zwanghaftes Achtgeben hinsichtlich Ernährung, später am Theater Kampf um Verträge/Weiterbeschäftigung sowie Intrigen, persönlichen Demütigungen, das Bewusstsein, dass das Ballettanzen nur bis zu einem gewissen jungen Alter möglich ist, Existenzängste und mangelnde gesellschaftliche Anerkennung...

Ich behaupte mal, dass es beim Ballett gar nicht *menschlich* zugehen kann. Ginge es *menschlich* zu, wäre es zu entspannend, und am Ende käme ein unverbindliches, albernes Gehoppe rum, dass sich das Publikum ersparen könnte.

Gründet eine normale Ballettschule, wenn das Ballett Euer Leben ist, aber hört auf, von einer ballettorientierten *Utopia-Menschlichkeits-Schule* zu träumen !

PS : Bin ich hier der einzige, dem das Gefühl allmählich überkommt, dass es sich um einen Troll-Thread handeln könnte ? 